



Malaika Bote

Malaika Children's Home – Direkthilfe für Waisenkinder in Kenia



Kinderträume

Wenn ich mal groß bin,

wäre ich gerne...

Vorwort	3
Tour durchs Kinderheim	4
Rezepte aus der Malaika-Küche	6
Patenschaften für Malaika-Kinder	8
Triff Joy - Kinderinterview	10
Renovierungen in der Schule	11
Taufgottesdienst	12
Abschied von Luke Shitekha	13
Triff Teresa - Kinderinterview	14
Kind der ersten Malaika-Generation im Interview	15
Sporttag aller Kinderheime im Bezirk	16
Reisebericht 2025: Meine Zeit in Malaika	17
Krippenausstellung in Renchen und Ludwigshafen	18
Malaika-Abend in Renchen	20
Erntedank in Ihringen	21
Reisegruppe 2026 + Malaika-Film Dreh	22
Termine	23
Malaika auf Instagram	24

Spendenkonto

Ihre Spende hilft den Kindern in
Malaika Children's Home!

Bitte achten Sie auf die korrekte Schreibweise des Vereins als Empfänger.

Volksbank eG – Die Gestalterbank

Afrikanische - Deutsche Partnerschaft Malaika e.V.

IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39

BIC: GENODE61OG1

Sparkasse Markgräflerland

Afrikanische - Deutsche Partnerschaft Malaika e.V.

IBAN: DE77 6835 1865 0107 8600 90

BIC: SOLADES1MGL

*Dankeschön Asante sana Merci
Thank you Tenk yu tru Obrigado
Muches gracias Mille grazie*

Das Mädchen auf dem Cover: Shantel

Auf dem Coverbild sehen wir Gudrun Bär aus der Reisegruppe 2025 und das Malaika-Kind Shantel. Sie ist 5 Jahre alt und mag es zu singen.

Nach dem Tod des Vaters vernachlässigte die Mutter sie und brachte sie zu den alten Großeltern. Diese konnten sich jedoch auch nicht richtig um sie kümmern. Und so landete sie in Malaika, wo sie ein herzliches Zuhause gefunden hat.



Liebe Freunde von Malaika Children's Home!

Sie halten gerade den neuen Malaika Boten in Ihren Händen mit vielen Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen im vergangenen Jahr, die es uns ermöglichen, Malaika am Laufen zu halten und weiter zu verbessern. Darum möchte ich mit einem Dank an Sie alle beginnen: Herzlichen Dank im Namen des gesamten Vorstands an alle, die uns unterstützen und Malaika mitgestalten. Ohne Sie alle wäre es nicht möglich, das Kinderheim weiterzuentwickeln und die Versorgung der Kinder zu sichern.

Im August war ich mit der Reisegruppe in Malaika und konnte mir die neuesten Renovierungen im Kinderheim und den Neubau der Schule anschauen. Die Ergebnisse sind sehr beeindruckend. Malaika hat sich seit meinem ersten Besuch 2010 stetig weiterentwickelt. Immer wieder freue ich mich, wenn ich vor Ort bin und mir ein Bild von den Veränderungen machen kann. Es gibt einen schönen Swahili Spruch, der auch schon mehrfach zitiert wurde und ich finde er ist sehr passend für alles, was Malaika ausmacht:

Umoja ni nguvu – Gemeinschaft ist Stärke.



Es begrüßt Sie herzlichst

**Maria
Stocker**

2. Vorsitzende des Vereins

Bereits auf meiner ersten Reise nach Malaika konnte ich erleben, wie die Kinder gemeinsam ihren Alltag gestalten. Die größeren Kinder kümmern sich um die kleineren und jedes Kind leistet seinen Beitrag für die Gemeinschaft. Den Kindern wird Verantwortung übertragen und damit helfen sie den Mitarbeitern im Kinderheim, die alltäglichen Abläufe zu gestalten. Aber auch beim gemeinsamen Singen, Beten und Tanzen zeigt sich die Kraft des Miteinanders. Das gilt nicht nur für die Kinder und

Mitarbeiter*innen in Malaika, sondern auch für alle Besucher*innen, die immer mit offenen Armen empfangen werden und Teil der großen Malaika-Familie sein dürfen. Jeder ist willkommen und kann sich mit seinen Fähigkeiten und Interessen einbringen. Diese Offenheit und Gastfreundschaft schätze ich sehr. Das ist auch mit ein Grund, warum ich immer wieder gerne nach Kenia ins Malaika Children's Home reise.

Ich wünsche uns allen, dass wir gemeinsam weiterhin Gutes tun können. Jeder einzelne zählt – ob hier oder in Kenia.



Eine Tour durchs Kinderheim Malaika



Unser Rundgang beginnt am Eingangstor mit neugepflastertem Hof. Das Tor wird Tag und Nacht vom Sicherheitsdienst bewacht.

Der erste Gebäudekomplex beinhaltet die Verwaltung, Christines Schneiderei und die Mädchenschlafsäle.



Nachdem im letzten Malaika Boten die Schule vorgestellt wurde, wollen wir euch nun einen Überblick über das eigentliche Kinderheim geben.
Justus Wollburg, Volontär in Malaika



Direkt an die Mädchenschlafsäle schließt sich die Mensa an, wo die Kinder mit Essen versorgt werden. Hinter dem Metallfenster verbirgt sich...



...die Küche, in der Mark & Jennifer jeden Tag fleißig für die Kinder und Gäste kochen.

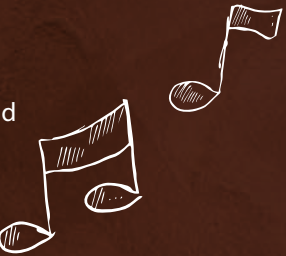


Neben Küche und Mensa erstreckt sich der zentrale Hof mit Wassertanks, Kapelle und jeder Menge Platz zum Spielen.

Um die Wiese sind die weiteren zentralen Gebäude angeordnet, wie die Backstube, der Jungenschlafsaal und ein Gästehaus – alles in frischem Anstrich.



In der Kapelle versammeln sich die Kinder jeden Abend zur Abendandacht.



In der „Schneider Hall“ wurden Stoffbahnen eingezogen, die von Christine auf einer manuellen Nähmaschine selbst angefertigt wurden. Dies verschönert die Halle optisch und verbessert die Akustik deutlich. Besonders vorteilhaft bei Events, Gottesdiensten oder Sitzungen.



Hier im Garten wird die Grundversorgung mit Gemüse & Co sichergestellt und den Kindern viel über Landwirtschaft beigebracht. Zudem gibt es einen Hühner-, Schweine-, Kuh- und Ziegenstall. Der Fischteich versorgt Malaika regelmäßig mit frischem Fisch.



Und eigentlich ist Malaika noch mehr als das Waisenheim! Nicht weit ist Mama Marias Haus, der Ursprung von Malaika.





Zutaten

- ca. 30 Kürbisblätter mit Stängeln, beides entfasert und klein geschnitten
- 1 mittelgroße Zwiebel, gewürfelt
- 2 Tomaten, gewürfelt
- 1-2 EL Öl oder Butter
- 2-3 EL Kokosmilch (oder Sahne)
- Salz und Pfeffer zum Abschmecken
- nach Belieben 1/4 Knoblauch

Von Ugali bis Kürbisblattgemüse

Rezepte aus der Malaika-Küche

In der großen, schönen Küche von Malaika zu backen, zu kochen oder einfach nur zuzuschauen, ist ein echtes Erlebnis! Die imposanten Kochtöpfe, das offene Feuer und die Küchenmesser, die fast wie Macheten wirken, eröffnen eine völlig neue Welt des Kochens. Selbst die Hühner, die sich ab und zu in die Küche schleichen, um Brotkrumen und Ugali zu schnappen, gehören zum Charme dazu. Mama Jennifer und Mark führen die Küche mit Herz und Erfahrung. Sie teilen gern traditionelle kenianische Rezepte und geben hilfreiche Kochtipps – von knusprigen Chapati über würziges Kürbisblattgemüse bis hin zum unvergleichlichem Ugali. Auch wir konnten unsere Backkünste einbringen: Zusammen mit den Malaika-Kindern zauberten wir Pizza, Schokokuchen, Bananenbrot, Brezeln, Brötchen und Ugalibrot. Der große Ofen im Backhaus wurde eigens angewärmt, und das Feuer brannte bis in den späten Abend.



Zwei Rezepte möchte ich gerne teilen:

Kürbisblattgemüse mit Tomaten

Die Blätter von Speisekürbissen sind essbar und schmecken sehr lecker! Das fertige Gemüse erinnert an Spinat und wird auch ganz ähnlich zubereitet, ist aber etwas milder im Geschmack. In Malaika kommt dieses nahrhafte Gemüse regelmäßig auf den Tisch. Die Kürbisblätter kommen direkt aus dem großen Malaika-Garten und die Mädchen helfen bei der Zubereitung – denn hier ist einiges zu beachten!

Schritt 1: Vorbereiten der Blätter

Nur die jungen, frischen Blätter und Stängel eignen sich für das Rezept. Die älteren Blätter und Stängel haben zu dicke Fasern und teilweise auch kleine, harte Stacheln und sind daher nicht genießbar. Aber auch bei den jungen Blättern müssen – nach dem gründlichen Waschen – die Blatt- und Stängelfasern entfernt werden. Dafür knipst man den Stielansatz der Stängel an und zieht die Fasern vom Stielansatz der Länge nach über das Blatt ab. Das braucht etwas Übung, klappt aber nach ein paar Blättern ganz gut.



Vom Malaika-Garten in die Küche: Damit die Kürbisblätter besonders fein schmecken, werden die Fasern der Länge nach über das Blatt abgezogen.

Dann schneidet man die Stängel von den Blättern in kleine Stücke. Die Blätter werden portionsweise aufeinandergelegt, zusammengerollt und in feine Streifen geschnitten.

Schritt 2: Gemüse dünsten

Das Fett in einem Topf heiß werden lassen und die Zwiebelwürfel darin andünsten. Den Knoblauch und die Tomatenwürfel dazugeben und kurz mitdünsten. Dann die klein geschnittenen Kürbisstängel dazugeben und mitdünsten bis sie weich sind. Nun die geschnittenen Kürbisblätter hinzufügen und zusammen mit etwas heißem Wasser garen, bis alles weich ist. Hin und wieder mit einem Holzlöffel umrühren.

Schritt 3: Abschmecken

Zum Schluss die Kokosmilch (oder Sahne) unterrühren und das Gemüse mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fertig!

Kleiner Sprachkurs:
Sufuria = Topf auf Suaheli

Mama Jennifer
Küchenmama mit Herz

Ugali (Maisbrei)

Ugali ist ein dicker, fester Brei aus weißem Maismehl oder Maisgrieß. In Ostafrika ist Ugali nicht nur ein nahrhaftes und kostengünstiges Grundnahrungsmittel, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Identität Ostafrikas. Der gemeinsame Verzehr von Ugali stärkt das Gemeinschaftsgefühl. In Malaika ist Ugali als tägliche Mahlzeit nicht wegzudenken und wird mit Gemüse oder auch manchmal mit Fleisch serviert.



Für 2 Portionen Ugali werden 2 Tassen Wasser in einem großen Topf mit festen Griffen erhitzt. Während das Wasser zu kochen beginnt, streut man zunächst nur etwa 1 EL Maismehl hinein und löst es im Wasser auf. Dann fügt man das restliche Maismehl (2 Tassen) hinzu und rührt es mit einem stabilen Holzlöffel um. Jetzt heißt es rühren, rühren, rühren! Um alle Klumpen zu entfernen, muss der Brei fest gegen die Seiten des Topfes gedrückt werden. Der Brei wird zunehmend dicker und das Rühren schwieriger. Trotzdem immer weiter rühren und den Topf dabei gut festhalten. Wenn der Brei beginnt, sich vom Rand des Topfes zu lösen, dann noch 2-3 Minuten weiter kochen lassen und dabei rühren. Nun den Ugali in eine kleine hitzebeständige Schüssel geben und fest andrücken. Dann einen Servierteller über die Schüssel legen, alles umdrehen und den Ugali auf den Teller gleiten lassen. Fertig! Der Ugali hat jetzt eine schöne Form und kann serviert werden.

Schritt 4: Mit den Händen essen

Traditionell wird Ugali mit den Fingern gegessen: Dazu wird ein kleines Stück Ugali mit den Fingern der rechten Hand zu einer kleinen Kugel mit Delle geformt. Damit wird dann das Gemüse oder die Soße aufgenommen und zum Mund geführt. Viel Spaß beim Nachkochen und Genießen!

Mark Sande Mwale
Koch mit Geschmackssinn & Power





Werden Sie Pate –
und schenken Sie
Perspektive!

Gemeinsam Zukunft schenken

Patenschaften für Malaika-Kinder

2016 durfte ich zum ersten Mal das Malaika Children's Home besuchen. Dort leben Kinder, die ihre Familien verloren haben und zuvor oft auf der Straße ums Überleben kämpfen mussten. Schon damals hat es mich tief bewegt zu sehen, wie sehr sich Malaika Children's Home für die jungen, unschuldigen Menschen einsetzt – mit einem Zuhause, mit Nahrung, mit Bildung und mit Geborgenheit. 2019 konnte ich erneut nach Malaika reisen. Ich habe die Kinder wiedergetroffen, gesehen, wie sie zur Schule gehen, lernen, lachen – und vor allem Hoffnung schöpfen. Es ist ein Ort, an dem aus Verzweiflung neue Lebensfreude wächst. Doch all das ist nur möglich, weil das Heim seit vielen Jahren durch viele Menschen finanzielle Unterstützung erhält. Mit einer Patenschaft tragen Sie entscheidend dazu bei, dass die Arbeit weitergeht. Anders als in vielen Projekten gilt eine Patenschaft hier nicht nur einem einzelnen Kind, sondern allen Kindern. Mit den Beiträgen werden Lebensmittel wie Mais



und Bohnen gekauft, Gemüse, Getreide und Obst angepflanzt, die Schulgebühren bezahlt und die Mitarbeiter des Heims und der Schule finanziert. Kurz gesagt: Ihre Patenschaft hält das Malaika Children's Home am Leben. Ihre Spende kommt zu über 90% direkt in Kenia an – dafür stehen wir als gemeinnütziger Verein ein. Jede Patenschaft schenkt den Kindern nicht nur Nahrung und Bildung, sondern vor allem eine Zukunft! Denn Bildung ist der Schlüssel, damit sie später ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. So entsteht die Grundlage für ein Leben voller Möglichkeiten.

Eine Patenschaft bedeutet nicht nur EINEM Kind zu helfen, sondern ALLEN Kindern in Malaika eine Perspektive zu geben.

Bitte helfen Sie mit, damit diese Kinder weiterhin ein Zuhause mit viel Liebe und Hoffnung erfahren dürfen.
Silke Bohnert, Beisitzerin im Vorstand

Ab 30€ im Monat die Grundversorgung der Malaika-Kinder sichern

Eine Patenschaft – große Wirkung

Eine Patenschaft zu übernehmen ist ganz einfach:

- 1 Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website malaikashome.de/patenschaft. Dort finden Sie das Patenschaftsformular zum Herunterladen.
- 2 Füllen Sie das Formular bequem am Computer oder von Hand aus und senden Sie es uns anschließend per E-Mail an hilfe@malaikashome.de oder Post.
- 3 Nach Eingang Ihrer Unterlagen erhalten Sie eine Bestätigung, erste Informationen zu Ihrer Patenschaft und eine Patenschaftsurkunde.

Mit Ihrer Patenschaft schenken Sie den Kindern im Malaika Children's Home Zukunft, Geborgenheit und Bildung – Danke für Ihre Unterstützung!



Mehr Informationen gibt es auf
www.malaikashome.de/patenschaft



Was mit Ihrer Spende finanziert wird

Hilfe, die direkt ankommt

Von Nephine Aseka, der Vizedirektorin des Heims, wurde der Bedarf für neue Uniformen sowie Metallbetten gemeldet. Wir als Deutsch-Afrikanischer Partnerverein haben den Antrag geprüft und unterstützen das Anliegen – damit die Hilfe direkt ankommt, wo sie gebraucht wird! Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Neue Schuluniformen und Schuhe

Einige Uniformen der Kinder sind verschlissen oder sie wachsen aus ihnen heraus. Für 727500 KES (= ca. 4860€*) können Schuhe und Stoffe gekauft werden, aus denen Christine, die Schneiderin, die neuen Uniformen herstellt.

* aktueller Umrechnungskurs am 24.10.2025: 1€ = 149,7 Kenia Schilling (KES)



Metallbetten statt alte Holzbetten

Die alten Holzbetten müssen aus hygienischen Gründen ausgetauscht werden. Daher sollen 50 neue Metallbetten für 600000 KES (= ca. 4000€*) angeschafft werden.

Die Kinder kommen zu Wort

*Mein Leben in Malaika und danach***Meine Geschichte**

Mein Name ist Joy und bin 14 Jahre alt. Vor fünf Jahren bin ich nach Malaika gekommen, um eine gute Schulausbildung zu erhalten. Meine Familie kommt aus Kakamega. Ich bin also in der Nähe meiner Familie geblieben. Meine beiden Brüder, die 10 und 15 Jahre alt sind, leben auch in Malaika. Das ist schön!

Ich danke allen Malaika-Mitgliedern in Deutschland für die große Unterstützung! Herzlichen Dank!

Ich gehe auch gerne in die Schule.

Ich bin jetzt in der siebten Klasse, und in zwei Jahren mache ich meinen Highschoolabschluss.

Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Suaheli, aber auch „Integrated Science“ ist sehr spannend.

Meine Aufgaben

Wir Malaika-Kinder übernehmen im Alltag viele unterschiedliche Aufgaben: Morgens wird als Erstes das Gelände gefegt und geputzt. Danach waschen wir in Bottichen unsere Kleidung und hängen sie zum Trocknen auf die Leine. Ich helfe außerdem oft bei der Gartenarbeit mit. In Malaika haben wir einen großen Garten, in dem Gemüse und Obst angebaut wird. Die Gartenarbeit macht mir viel Spaß und unser Gärtner freut sich immer über Unterstützung! Auch helfe ich oft Mama Jennifer und Mark, unserem Koch, in der Küche bei der Zubereitung unseres Essens. So lerne ich jeden Tag viel für später. Ich bin gut auf das Leben nach Malaika vorbereitet.

Mein Traumjob

Nach meinem Schulabschluss würde ich gerne studieren – am liebsten Rechtswissenschaften, denn ich würde gerne Anwältin werden. Auf jeden Fall will ich später auf eigenen Beinen stehen und mein eigenes Geld verdienen. Das ist mir wichtig! Ich hoffe, dass ich gute Noten in der Schule haben werde, damit ich ein Stipendium bekomme oder mich der Malaika Verein unterstützt.

Das Interview führte Regina Hartig.

**Bildung ist das Zauberwort der Zukunft in Kenia***Renovierungen in der Schule***Ausbau der Mittelstufe: ein Erfolg**

Bereits im letzten Jahr erweiterten wir, wie im letzten Boten berichtet, die Schule für das neue Curriculum um eine Mittelstufe mit Fachräumen und einem neuen Verwaltungstrakt. Das von Engagement Global geförderte Projekt konnte nach der „kursorischen“ Prüfung Mitte diesen Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Mittelstufe wird sowohl von den Malaika-Kindern als auch von Kindern bzw. deren Eltern aus der Nachbarschaft sehr gut angenommen. Über 100 Externe, die Schulgeld bezahlen, sind mittlerweile angemeldet! Damit steigen letztendlich die Chancen, dass sich die Schule zukünftig mehr und mehr selbst trägt. Bis dahin ist es jedoch noch ein weiter Weg. **Der Bedarf an weiterführender Bildung ist riesig.** Generell gibt es in der stark besiedelten Region zu wenige Schulen mit zu großen Klassen und zu schlechter Ausstattung. In den staatlichen Schulen sind Klassenstärken mit 100 Schüler*innen normal. Dank der vorausschauenden Arbeit von Asuna und dem Architekten Josma kann die Mittelstufe weiter zu einer vollständigen Sekundarstufe ausgebaut werden. Damit könnten wir unseren Malaika-Kindern und weiteren Externen den vollständigen Bildungsgang bis in die 12. Klasse bieten. Und das in Klassen mit rund 30 Kindern. Die Statik für ein weiteres Stockwerk ist bereits geprüft und nun wollen wir die Chance gemeinsam mit Ihnen nutzen! Danke für jede Spende!

Neue Küche und Mensa nötig

Mit der Vergrößerung der Schule gehen weitere notwendige Bau- und Qualifizierungsmaßnahmen einher. Einige Schüler*innen sind auf Internatsplätze angewiesen, die schon jetzt nicht reichen. Küche und Mensa sind an ihrer Leistungsgrenze und müssen dringend modernisiert werden. **Ohne gesundes Essen, kein vernünftiges Lernen.** Die Küche ist mit alten „Jikos“, Kesseln zum Ugalikochen, viel zu klein und die offenen, energiefressenden Feuerstellen mit permanentem Rauch unzumutbar für die Köchinnen. Wir wollen eine moderne Küche, wie die im Heim, einrichten. Sie soll gleichzeitig als „Lehrküche“ für den Kochunterricht genutzt werden, der Teil des neuen Lehrplans ist und aktuell im Freien stattfinden muss. Zudem soll sie Modell für andere Schulküchen sein und zur Ausbildung von Schulköch*innen dienen.

Dr. Thomas Aenis



Kochen statt Rauch
Wir brauchen eine neue Küche!



Die Taufe von neun Kindern

„Umebarikiwa“ – Du bist gesegnet.



Es war bei Willy und Asuna zuhause, als die Idee zur Mitgestaltung der Taufe geboren wurde. Draußen war es heiß, wir - die Reisegruppe -, Willy und Asuna saßen auf den großen Sofas gemütlich zusammen, tranken kühle Getränke und unterhielten uns über dieses und jenes. Auch die Pläne für die nächsten Tage wurden angesprochen und so kam die Sprache auf die noch anstehende Taufe von neun Kindern. Es wurde vereinbart, dass jedes Reisemitglied einem Täufling als Taufzeugen dienen sollte. Plötzlich schaute Willy Maria und mich an, lächelte und sagte: „Ihr seid doch Lehrerinnen, macht gerne mit, gestaltet die Taufe mit mir zusammen.“ Nachdem der Schreckmoment, aufgrund des Respekts vor der Aufgabe, verflogen war, machten Maria und ich uns als Team an die Arbeit. Am Abend überlegten und schrieben wir Gedanken auf: Was möchten wir den Täuflingen mitgeben? Was wird sie ihr Leben lang begleiten, welche Worte, welche Bilder möchten wir ihnen schenken? Schnell entschieden wir beide uns dafür, ihnen von ihrem Schutzengel zu erzählen, der fest an ihrer Seite steht. Die Leitidee gab uns Psalm 91,11 und so schrieben wir eine Geschichte, die wir den Kindern in der Taufzeremonie auf Englisch vorlasen.

Psalm 91,11

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Die Geschichte:

„Zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen, gehen einen Weg entlang. Ihre Blicke fallen auf wunderschöne Bäume, die Zweige wiegen sich im Wind. Sie sehen Schmetterlinge, kleine und große, rote, blaue und gelbe. Die beiden hören Wasser plätschern und sie entdecken einen großen Stein, legen ihre Hände darauf und fühlen die Wärme der Sonne. Dann sehen der Junge und das Mädchen kleine Früchte an einem Busch. Sie schmecken süß und lecker. Dabei vergessen sie die Zeit. Es wird dunkel, denn es ist Abend geworden. Die Kinder sehen sich um, schauen in alle Richtungen und überlegen zusammen, welcher Weg sie wohl nach Hause zurückführt. Sie sind unsicher. Da plötzlich nehmen die beiden ein Glühwürmchen wahr. Es fliegt um sie herum, dann voraus und die Kinder folgen ihm. Sie spüren, dass sie ihm vertrauen können und so kommen sie sicher zu Hause an. Der Schutzengel hat den Jungen und das Mädchen behütet und begleitet.“

Es war eine sehr feine Taufe, in der zusammen gesprochen, gebetet und gesungen wurde. Das „Umebarikiwa“, der Segen, bildete den Höhepunkt. Nach der Taufe erhielt jeder Täufling einen gezeichneten Schutzengel von Ellen aus der Reisegruppe.

Gudrun Bär



Ich erinnere mich noch, als...

Als ich vor 45 Jahren erstmalig in den Hof von Mama Maria kam, „wimmelte“ es nur so von Kindern verschiedenen Alters. Asuna erklärte mir: „Mama Maria hatte schon immer ein Herz für Kinder, besonders Kinder in Not“. Maria sagte stets: „Es sind alle Gottes Kinder. Waisenkinder und Kinder in Not brauchen meine besondere Liebe.“ Sie unterschied nie zwischen ihren eigenen und den angenommenen Kindern. Mit allen teilte sie das bescheidene Mahl, sang mit ihnen ihre Lieder, alle hörten sie als Geschichten-Erzählerin. Sie lehrte den Kindern beten und ermunterte sie ihre Anliegen frei zu benennen, ihre Wehwehen des zu Ende gehenden Tages auszusprechen. Alles nahm sie hinein in das Gebet, das die Welt umspannt, das Vaterunser. Es waren bewegende Momente in der Abendzeit, wenn die Schlafmatten in ihrem Wohnzimmer ausgelegt wurden. Das Geheimnis von Mama Maria jedoch war die Segenshandlung vor dem Schlafengehen und morgens beim Abschied auf dem Weg zur Schule. Sie legte jedem Kind die Hände auf den Kopf und sagte: „Umebarikiwa“ - „Du bist gesegnet“. Das tat sie auch bei jedem von uns Erwachsenen, bevor wir aus dem Hause gingen. Und sie sagte uns: „Lebe diesen Segen. Er ist dein Vorzeichen für diesen neuen Tag. Alles, was dir begegnet, steht unter dem Segen Gottes. Was du anfängst, wer dir begegnet, wirst du mit anderen Augen sehen und erleben. Der Segen Gottes bewirkt gute Früchte deines Tuns, wie Liebe, Friede, Barmherzigkeit und Güte.“



Willy Schneider
Pfarrer i.R. (in Rufweite)

Tod eines Pioniers

Abschied von Luke Shitekha

Seit unserem Besuch 2024 im Malaika Children's Home, ging es rapide bergab im Lebenslauf von Luke Shitekha, Asunas Bruder. Meine Gedanken begleiteten sein Leben zurück in die Anfänge des Berufs als Lehrer, in dem er besonders das Fach Mathematik exzellent lehrte. Ich habe ihn noch in der neuen Schule von Malaika erlebt, wie er mit Beispielen aus dem Leben, der Kultur und dem Alltag seine Lehrtätigkeit ausschmückte. Inzwischen war er als Schulinspektor tätig. In Kenia war er auch für 140 Kinderheime verantwortlich und leitete die Organisation für das Wohl aller Kinder in Not. Politisch engagierte er sich für die Rechte der Kinder

und aller ihrer Anliegen bis hin zu den Slums in Nairobi. Im ältesten Slum, Mathare Valley, war ich 1970 bereits eingestiegen. Luke begleitete mich später immer wieder und brachte seine Erfahrung ein. Durch seine Demenz hat Luke die Unterschriftsberechtigung abgeben müssen und ebenso alle seine Posten, die ihn so populär gemacht haben. Im Aga Khan Hospital in Kisumu erhielt er eine Spezialbehandlung unter Leitung vom Chefarzt und wurde auch in Malaika hingebungsvoll versorgt. Am 14.10.2025 ist Luke von uns gegangen.

Willy Schneider



Die Kinder kommen zu Wort

Mein Leben in Malaika und danach

Mein Name ist Teresa. Ich bin 16 Jahre alt. Seit 2014 lebe ich in Malaika. Als Kind habe ich bei meiner Großmutter gelebt. Nach ihrem Tod bin ich dann nach Malaika gekommen und ich bin sehr glücklich, hier eine neue Familie gefunden zu haben. Malaika ist jetzt meine Familie! Zusammen mit mehreren Freunden aus Malaika gehe ich in die St. Michael Shamusinjiri Secondary School. Dort bin ich jetzt in der zweiten Klasse.

Gehst du gerne zur Schule?

Ja, ich gehe sehr gerne zur Schule! Meine Lieblingsfächer sind Chemie, Biologie und Landwirtschaft. In meiner Klasse sind 58 Schüler*innen. Wir haben hier gemischte Klassen – Mädchen und Jungen lernen zusammen. Ich lerne gerne und stelle meinen Lehrer*innen immer viele Fragen. So oft wie möglich gehe ich auch in die Lehrersprechstunde. Ich bin sehr motiviert, viel zu lernen und gute Noten zu bekommen, denn ich möchte Karriere machen.

Was sind deine Zukunftsziele?

Mein wichtigstes Ziel ist ein sehr guter Schulabschluss! Dafür arbeite ich sehr hart. Im Oktober 2027 werde ich meinen Abschluss machen – das Kenya Certificate of Secondary Education. Für die Zeit nach meinem Schulabschluss habe ich bereits konkrete Pläne: Ich möchte gerne Ärztin werden! Mein Traum ist es, eines Tages bei den Flying Doctors zu arbeiten.

Das wäre so interessant! Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Nach der Schule werde ich mich erst einmal um ein Stipendium der kenianischen Regierung bewerben, denn Studieren ist teuer.

Was inspiriert dich dazu, Ärztin zu werden?

Ärzt*innen sind für mich ein großes Vorbild – sie sind wahre Lebensretter! Und wir brauchen viel mehr Ärzt*innen hier in Kenia. Als Ärztin kann ich das Leben vieler Menschen retten. Das ist mir sehr wichtig. Ich finde es auch sehr spannend, neue Ideen zu entwickeln, wie traditionelle Medizin aus Kenia mit moderner, westlicher Medizin verbunden werden kann. Ich würde diese Ideen gerne nach Europa bringen, zum Beispiel nach Deutschland. Wir können eine Menge voneinander lernen. Warum nicht medizinische Praktiken und Erfahrungen aus Afrika mit denen aus Europa kombinieren? Das ist meine Vision für unsere beiden Kontinente.

Das Interview führte
Regina Hartig.

Mein Lebensmotto

„Success doesn't look for
you unless you go for it!“

(Der Erfolg kommt nicht von allein,
wenn du ihn nicht anstrebst!)

Triff Teresa!

Was ich jetzt mache? Vieles! Lehrer, Farmer, Volleyballtrainer
Kind der ersten Malaika-Generation

Boniface Wanyony
31 Jahre alt

Meine Geschichte ist die
*Geschichte von den Anfängen
von Malaika Children's Home.*

Meine Herkunft

Tatsächlich weiß ich so gut wie nichts über meine eigene Herkunft. Aus einer vagen Erinnerung weiß ich, dass ich Anfang 1995 in das Malaika-Kinderheim kam. Mama Asuna und Baba Willy nahmen Leonard Omondi, Stephen Otieno, Celestine Karumba, mich und zwei weitere Kinder auf, insgesamt sechs. Wir waren Kinder, die Mama Maria aufgenommen hatte und mit uns wurde Malaika gestartet. Ich hatte viele Schwierigkeiten. Zum einen wusste ich nicht, woher ich komme und wer meine Eltern sind. Zum anderen hatte ich Hörprobleme, die später von Mama Asuna behandelt wurden. Ich ging in den Kindergarten, besuchte die Grundschule, die weiterführende Schule und dann die Universität.

Malaika Children's Home ist ein herzliches Zuhause für jeden. Ich mag die Unterstützung, die sie vielen von uns zuteil werden lassen. Ich bin sehr gerne hier, weil es unser Zuhause ist.

Mein Beruf

Von Beruf bin ich Lehrer. Ich habe an der Masinde Muliro University of Science and Technology in Kakamega Town studiert dank dem Sponsoring von Malaika Children's Home. Ich unterrichte Mathematik und Chemie auf Schulebene. Ich habe mich dafür entschieden, weil dieser Beruf in Kenia sehr gefragt ist. Als Lehrer ist es relativ einfach, einen Job zu finden. Aber ein generelles Problem in Kenia ist, dass der Arbeitsmarkt überschwemmt ist und man nur sehr schwierig einen Job findet. Selbst mit einem abgeschlossenen Studium kann es 4-5 Jahre dauern, bis man eine Stelle bekommt. Gleichzeitig bin ich Farmer und baue Wassermelonen und Erdnüsse an.

Ich möchte mich weiterentwickeln und noch mehr erreichen, damit ich mein Leben auf eine stabilere Basis stellen kann.

Ich mag:

- Volleyball spielen (Ich bin ein Volleyballtrainer)
- Rechnen
- Singen
- Lesen
- Reiten

Wiedererkannt?
Das bin ich als kleiner Junge ;)

**Worte der Dankbarkeit**

Ich bin dankbar für alles, was ich dank Malaika Children's Home erreichen konnte. Ich möchte dafür beten, dass wir genug Energie haben, um der Gesellschaft direkt oder indirekt etwas zurückzugeben.
Boniface Wanyony

Die Kinderheime im Kakamega County treffen sich zum Match *Sporttag aller Kinderheime im Bezirk*

Dieses Jahr im August fand zum ersten Mal ein Sporttag für alle Kinderheime in Kakamega County statt. Es trafen sich 10 Kinderheime zu Wettbewerben in Fußball und Volleyball. Auch unsere Teams waren hoch motiviert am Start. Schon morgens um 8:00 Uhr begann der Sporttag. Bereits um 5:00 Uhr standen wir zur Abfahrt bereit. Angekommen in Likhuyani dauerte es noch eine Weile, bis alle Teilnehmer*innen vor Ort eintrafen. Dann versammelten sich alle in einem Kreis und wurden von den Organisatoren begrüßt. Es folgte ein gemeinsames Gebet und dann wurde die Einteilung der ersten Matches bekanntgegeben. Es blieb noch Zeit, damit sich die Sportler*innen aufwärmen konnten. Danach startete das erste Fußballspiel und etwas später das erste Volleyballturnier. Während der Spiele lief Musik und ein Moderator kommentierte alles. Das sorgte für eine ausgelassene Stimmung und lockte neugierige Zuschauer*innen aus der Umgebung an. Die Jugendlichen von Malaika gaben alles, um ihre

Gegner zu schlagen und wir feuerten sie kräftig an. Beim Volleyball konnten unsere Jungs glänzen und holten sich einen Sieg. Die Mädchen waren beim Fußball nicht zu schlagen und gewannen ihr Spiel. Bis alle Mannschaften gegeneinander gespielt hatten, dauerte es noch eine ganze Weile. Nachmittags fing es an zu regnen und die Spiele mussten unterbrochen werden. Danach wurde noch ein angefangenes Fußballspiel beendet und im Anschluss fuhren wir zurück ins Kinderheim. Nächstes Jahr soll der Wettbewerb wieder stattfinden. Das ist ein Ansporn für die Kids, weiter zu trainieren, um sich zu verbessern.

Maria Stocker



Spendenaktionen an der Klosterschule Lichtental 2024/25

Spendenlauf und Adventssingen

Auch in diesem Jahr wurde an der Klosterschule Lichtental wieder für Malaika gesammelt. Beim Sporttag am 04.07.2025 gab es mehrere Stationen. Eine dieser Stationen war ein 100 m Lauf auf Zeit. Für jede gelaufene Runde bekamen die Kinder einen Punkt. Dieser wurde von ihren Eltern und Familien mit einem kleinen Geldbetrag honoriert. So kam eine Spendensumme von 3.693,09 Euro zusammen. Das Leitungsteam in Malaika freute sich sehr über die Spende und bedankte sich. „Asante sana – vielen Dank, Klosterschule Lichtental!“



In der Adventszeit veranstaltete die Klosterschule Lichtental ein Adventssingen für die Eltern ihrer Schüler*innen. Am Eingang zur Aula gab es einen Informationsstand zu Malaika und eine Spendenkasse. Bei dieser Aktion kam eine Spendensumme von 210 Euro zusammen.

Vielen Dank an alle, die Malaika mit ihrer Spende unterstützt haben!

Maria Stocker



Reise 2025



Meine Zeit in Malaika

Als ich mich auf den Weg nach Kenia machte, konnte ich mir kaum vorstellen, was mich erwartet. Natürlich hatte ich schon einiges über das Kinderheim Malaika gehört. Wie es sich jedoch anfühlen würde, tatsächlich dort zu sein, das war für mich völlig offen. Schon die Ankunft war überwältigend. Nach der langen Anreise waren wir alle müde und erschöpft. Doch das war vergessen, als uns die Kinder schon vor den Toren abholten. Wir wurden abgefangen, die letzten Meter bis zum Heim tanzend begleitet – mit Gesang, Trommeln, Lachen. Dieser Empfang war so herzlich und voller Lebensfreude, dass er mich sofort tief berührte. Obwohl die Kinder neugierig und vorsichtig zugleich wirkten, spürte man: Sie freuten sich auf uns. Gleich am nächsten Abend hatten sie sogar ein richtiges Willkommensfest für uns vorbereitet – mit Tänzen und Liedern. Diese Energie und Begeisterung, die in jedem Lied und jeder Bewegung steckte, hat mich direkt in ihren Bann gezogen.

In den folgenden Tagen durften wir zwei Projekt-tage mit den Kindern gestalten. Für mich war das Kinderschminken ein absolutes Highlight. Drei Stunden lang war ich ununterbrochen damit beschäftigt, Schmetterlinge, Löwen und Spidermen auf Gesichter zu zaubern. Die Freude in den Augen der Kinder, wenn sie ihr buntes Spiegelbild sahen, war unbezahlbar. Am Ende begannen sie sogar, sich gegenseitig zu bemalen – ein fröhliches, wildes, buntes Durcheinander!

Man merkte deutlich, wie die Kinder nach und nach zutraulicher wurden. Abends wurde manchmal zusammen getanzt.

Musik ist dort ein Schlüssel zum Herzen. Kaum erklingen Trommeln oder Gesang, bewegt sich jeder. Diese Lebensfreude steckt an und wir haben auf Busfahrten auch schon mal andert-halb Stunden lang durchgehend gesungen.

Besonders spannend war es, die Alltagsstruktur im Heim kennenzulernen. Auch wenn gerade keine

Schule war, hatten die Kinder feste Aufgaben: Ältere Mädchen halfen in der Küche, andere kümmerten sich um die Tiere – ein Kalb, Schweine, Hühner, Gänse. Auf dem Feld wurde Gemüse angebaut. Die Wäsche wusch man mit der Hand und legte sie zum Trocknen auf den Rasen. Es war beeindruckend zu sehen, wie selbstverständlich und verantwortungsbewusst die Kinder mit anpackten.

Sehr bewegend waren auch die Abende in der kleinen Kapelle. Jeden Tag versammelten wir uns dort zum Gebet und Gesang. Ein Kind las ein Gebet vor, alle stimmten ein – der tiefe Glaube, mit dem die Kinder aufwachsen, war in jedem Moment spürbar. Ein unvergessliches Erlebnis für mich war, bei der Taufe dabei zu sein und sogar selbst Taufpatin von zwei Kindern werden zu dürfen.

Neben all diesen besonderen Momenten waren es oft auch die kleinen Begegnungen, die mich tief bewegt haben: Gespräche in kleinen Gruppen, bei denen die Kinder lachten, wenn ich ihre Namen oder Wörter auf Suaheli falsch aussprach.

Am meisten berührt hat mich jedoch der Abschied. In diesen Tagen waren mir die Kinder unglaublich ans Herz gewachsen. Als es Zeit war zu gehen, flossen viele Tränen. Einige der Kinder versuchten mich zu trösten, sagten immer wieder: „Ellen, don't cry, you'll come back.“ Was bleibt, ist eine tiefe Dankbarkeit: Für all die Begegnungen, für das Lachen, die Musik, die Herzlichkeit und dafür, Teil dieser besonderen Gemeinschaft gewesen zu sein.

Malaika ist weit mehr als nur ein Kinderheim – es ist ein Ort voller Leben, Hoffnung und Liebe.

Und eines weiß ich sicher: Ich habe dort ein Stück meines Herzens verloren – und ich werde definitiv zurückkommen.

Ellen Esslinger



30.11.2025 – 04.01.2026

*Krippenausstellung in der
ev. Kirche Ludwigshafen***Eröffnungsgottesdienst:**

Sonntag, 30. November 2025, 09:30 Uhr
 Mühlbachstraße 7, 78351 Bodman-Ludwigshafen
 Bürgermeister Christoph Stolz begrüßt um 11:00 Uhr.

Abschlussgottesdienst:

Sonntag, 4. Januar 2026, 09:30 Uhr

**Öffnungszeiten der Ausstellung mit
Kunsthändlermarkt:**

Sonntags 10:30 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
 Dienstags 15 - 17 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung unter
 p.haberstroh@web.de / Telefon: 015140738679
 hella.diederichs@gmx.de / Telefon: 07771-63367

Besuchen Sie
 die Krippen in
 Ludwigshafen!

Ausstellung in der Renchener Innenstadt*Weihnatskrippen aus aller Welt*

In der vergangenen Adventszeit öffnete das Ladengeschäft in der Innenstadt (Hauptstr. 50) in Renchen seine Türen für eine ganz besondere Ausstellung: Mehr als 100 Weihnachtskrippen aus aller Welt waren dort zu sehen. Die Exponate stammen aus der Sammlung von Willy und Asuna Schneider. Von kunstvoll geschnitzten Holzfiguren bis hin zu filigranen Arbeiten aus Ton, Stein oder Naturmaterialien reichte die Vielfalt, die zahlreiche Besucher*innen aus der ganzen Region anlockte. Eröffnet wurde die Ausstellung im Rahmen des Renchener Weihnachtsmarktes durch eine feierliche Vernissage. Mit großem Engagement trugen Mitarbeitende der Stadt Renchen, Pfarrer i. R. Willy Schneider sowie Vorstandsmitglieder des Vereins

Afrikanische - Deutsche Partnerschaft MALAIKA

e.V. zum Gelingen bei. Die Ausstellung lief vom 30. November bis zum 6. Januar 2025 – dem Dreikönigstag, der traditionell das Ende der Weihnachtszeit markiert. Besonders erfreulich: Die Spendenbereitschaft der Besucher*innen war groß. Insgesamt kamen durch sie 1.400 Euro zusammen. Der gesamte Erlös geht direkt an das Waisenhaus Malaika Children's Home nach Kenia.

Stefan Gutenkunst

Die Krippenausstellung verband somit nicht nur Kunst und Tradition, sondern wurde zugleich zu einem Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe über Kontinente hinweg.



Slum Krippe

Weihnachten im Slum von Nairobi: Hungrige Straßenkinder suchen nach Abfällen. „An Weihnachten ist immer ihr Glückstag, weil die Mülleimer so voll sind mit gutem Essen.“ Der mehrfach behinderte Slumbewohner Josef Kamau erzählte dazu: „Wir teilen an Weihnachten die Armut miteinander. Dabei ist Jesus uns ganz nahe.“



Miniaturkrippe aus Mexiko

Die kleine heilige Szene – Trotz der geringen Größe ist die Krippe meisterhaft gestaltet. Das kleine Kunstwerk zeigt die Weihnachtsgeschichte in einzigartiger Miniaturform in Größe einer Streichholzschachtel.

Im Gespräch mit der „Malaika-Beauftragten“ Hella Diederichs Langjährige Zusammenarbeit mit Ludwigshafen



Neun Jahre sind es her, seitdem ich gemeinsam mit meiner Familie zu einem Workcamp in Malaika Children's Home war. Und noch immer ist diese Reise in Erinnerung, als sei sie gestern gewesen. Die Gesänge klingen noch im Ohr. Der Geschmack und die Konsistenz von Ugali (Maisbrei) liegen auf der Zunge. Die Versuche, sich mit der englischen Sprache zu verständigen, um dann doch oft in der nonverbalen Kommunikation weiterzumachen, waren Bestandteil der täglichen Kontaktversuche. Doch eine Erinnerung war am eindrücklichsten im Vergleich zu meinem Leben hier in Deutschland: Die Lebendigkeit des Glaubens war allgegenwärtig und präsent. Der christliche Glaube wurde nicht nur im privaten stillen Kämmerlein gelebt. Die Zuversicht und das Vertrauen in Gott schienen der Motor für die Bewältigung von vielen Problemen und Hindernissen zu sein. Und davon gab und gibt es genug.

Ich habe gespürt, meinen Beitrag zum Gelingen dieser vielen Aufgaben leisten zu wollen, hier von Deutschland aus. Eine Gelegenheit dazu bot sich, als unsere Kirchengemeinde neue „Malaika-Beauftragte“ gesucht hat.

Viele Menschen aus der Gemeinde haben seit über 30 Jahren Verantwortung für Kinder aus Malaika Children's Home in Form von Patenschaften übernommen.

Einzelspenden werden immer wieder für den Verein „Afrikanische - Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.“ eingezahlt. Diese Gelder müssen ordentlich verwaltet und weitergeleitet werden. Gemeinsam mit Petra Haberstroh übernahm ich diese Aufgabe. Weiterhin kann ich in meinem kirchlichen und privaten Umfeld für Malaika Children's Home werben, für die Aufgaben und Probleme vor Ort durch Gespräche und Berichte sensibilisieren, Gelder sammeln, die eins zu eins den Kindern und der ganzen Einrichtung zugutekommen. Eine Möglichkeit dazu bietet die Krippenausstellung „Weihnatskrippen aus aller Welt“ im Dezember in der Christuskirche in Ludwigshafen am See. Dort werden wir ca. 80 Krippen aus der Sammlung von Willy und Asuna Schneider ausstellen und hoffen, mit Spendengeldern wieder einen Beitrag für Malaika Children's Home leisten zu können. Der Eintritt ist frei. Hella Diederichs



Live-Schaltung von Renchen nach Kenia *Ein Abend, der verbindet*



Ein außergewöhnlicher Abend im Zeichen der Verbundenheit: In der stadtgeschichtlichen Ausstellung in Renchen fand in diesem Jahr ein „Malaika-Abend der ganz besonderen Art“ statt. Dank moderner Medientechnik wurde eine Live-Schaltung direkt ins Malaika-Kinderheim im kenianischen Kakamega möglich – ein Moment, der alle Anwesenden tief berührte. Über die Leinwand hinweg wurden die Gäste in Renchen herzlich begrüßt von Willy und Asuna Schneider sowie den Malaika-Kindern in Kenia. Die Freude und Herzlichkeit, die dabei spürbar wurde, ließ für einen Augenblick die große räumliche Distanz zwischen Afrika und Europa verschwinden.

Die Welt rückte ein Stück näher zusammen – ein Sinnbild für die Kraft moderner Medien, Menschen über Kontinente hinweg zu verbinden.

Bernd Siefermann, Bürgermeister a.D. der Stadt Renchen, und Pfarrer Andreas Moll führten souverän und mit viel Herz durch den Abend.

Für besonders lebendige Einblicke sorgte Juliane Schrempp, die in zwei Beiträgen eindrucksvoll vom Alltag im Kinderheim berichtete und die Gäste auf eine spannende Reise durch Kenia mitnahm – von einer Safari in der Masai Mara bis zum Indischen Ozean nach Sansibar. Ein Höhepunkt der Veranstaltung waren die Tanz- und Musikbeiträge der Malaika-Kinder, die live aus der „Schneider-Hall“ nach Renchen zugeschaltet wurden. Ihre Lieder und Rhythmen sorgten für Begeisterung und viel Applaus im Publikum in Renchen. Viele Gäste zeigten sich tief bewegt von der spürbaren Lebensfreude und Dankbarkeit der Kinder.

Die Veranstaltung stand sinnbildlich für das, was das Malaika-Projekt seit vielen Jahren ausmacht: Nähe trotz Entfernung, Begegnung trotz Distanz und gelebte Solidarität über Grenzen hinweg. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen besonderen Abend ermöglicht haben – und allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrem Engagement und ihren Spenden dazu beitragen, dass die Kinder im Malaika-Heim in Kenia eine hoffnungsvolle Zukunft haben.

Stefan Gutenkunst



Malaika-Spendenaktion beim *Erntedank in Ihringen*

Am 19. Oktober wurde in der ev. Kirche in Ihringen am Kaiserstuhl wieder das Erntedankfest mit anschließendem Brauchtumsumzug durch den Ort gefeiert.

Den Altarraum hatte Arno Müller prachtvoll mit den Erntedank-Gaben der Ihringer dekoriert. Zahlreiche Kürbisse, Äpfel, Trauben und weitere Gaben umrahmten festlich den Altar. Schon seit über 40 Jahren unterstützt die Gemeinde das Malaika Children's Home mit ihren Spenden. Im Gottesdienst zu Gast waren auch Asuna und Willy Schneider und brachten Grüße aus Kenia mit. Mit einem fröhlichen „Jambo! – Hallo“ begrüßte Willy Schneider die Gottesdienstbesucher auf Suaheli. Eindrucksvoll schilderte Asuna, wie sich Malaika im Laufe der letzten Jahre weiterentwickelt hat und was alles durch die Spenden verändert werden konnte. Sie erzählte, dass sie sowohl traurig als auch glücklich sei. Traurig, weil gerade ihr Bruder Luke Shitekha verstorben war, und glücklich, weil sie wisse, dass es auch in schwierigen Zeiten mit Malaika weitergehen werde. Beide bedankten sich bei Pfr. Sebastian Bernicke und der Gemeinde für die langjährige und bemerkenswerte Unterstützung.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Gemeindehaus ein Verkauf von Kaffee und Kuchen zugunsten von Malaika Children's Home statt. Hier kam man ins Gespräch und tauschte sich mit den Ihringern über das Kinderheim aus. An einem kleinen Stand konnten auch Waren aus Kenia erworben werden.

Maria Stocker



Mehr als ein Weltladen

Fair & nachhaltig einkaufen

Hier finden Sie fair produzierte Produkte und biologisch angebaute Lebensmittel aus unterschiedlichsten Ländern dieser Welt: von Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade bis hin zu Handwerksprodukten. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Vielfalt des fairen Handels. Mit gutem Gewissen genießen kann so einfach sein!

📍 **Weltladen Bühl**
Eisenbahnstraße 8, 77815 Bühl

📍 **Weltladen Kappelrodeck**
Marktplatz 114, 77876 Kappelrodeck

📍 **FairHandel Abtei Münsterschwarzach**
Schweinfurter Str. 40, 97359 Schwarzach am Main

📍 **Weltladen Oberkirch**
Hauptstraße 45, 77704 Oberkirch



Sommer 2026 *Malaika-Film Dreh*

📅 vsl. Juli/August 2026, 4 Wochen

Das Leben und die Malaika-Kinder authentisch in Bewegtbild einzufangen und nach Deutschland zu bringen – das ist das Ziel des Filmprojekts und der Masterarbeit von Juliane Schrempp. Zusammen mit einem kleinen Filmteam, Freunden und Kommilitonen der Hochschule Offenburg, wird im Juli 2026 gedreht. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich an film@malaikashome.de wenden oder an Juliane Schrempp DE05 6645 0050 1313 1706 47 spenden.

Reisegruppe 2026 *Workcamp in Malaika*

📅 vsl. Mitte Juli - Anfang August 2026, 3 Wochen

Wir sind zuhause im Kinderheim Malaika und klinken uns ein in den Alltag vor Ort, in der Schule, im Heim, in das Health Centre. Wir leben mit den Kindern und gestalten zusammen die Freizeit mit Gottesdienst, Feiern, Spielen, Malen und Singen. Für Praktiker und Kreative gibt es immer genug zu Basteln und Reparieren. Ausflüge und Safari erweitern den Horizont.

Erstes Online-Treffen im Dezember.

Anfragen und Anmeldung
an Thomas Aenis unter
aenis@web.de oder
+49 1752062738

Lust auf eine
Reise voller
Begegnungen?

Bilder, Videos und Events *Malaika Instagram*

📷 malaikachildrenshome

- Folgen Sie uns auf Instagram und freuen Sie sich über Bilder und Videos von den Kindern aus Malaika Children's Home!
- Bleiben Sie auf dem Laufenden, zu Events in Deutschland.
- Verfolgen Sie die Entwicklungen zum Malaika-Film.



Herzliche Einladung zu den kommenden

Terminen und Veranstaltungen

Die aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.malaikashome.de

📅 So, 30.11.2025 – So, 04.01.2026

Krippen aus aller Welt in ev. Kirche Ludwigshafen

Mühlbachstraße 7, 78351 Bodman-Ludwigshafen



📅 Mo, 15.12. – Do, 18.12.2025

Offenburger Weihnachts- markt: Malaika Stand

jeweils von 11 bis 21 Uhr



📅 So, 8. Februar 2026 um 11 Uhr

Gottesdienst im afrikanischen Gewand

mit Willy Schneider in der evangelischen Kirche in 79348 Freiamt-Keppenbach. Anschließend gibt es Suppen sowie Kaffee und Kuchen.



📅 Fr, 8. Mai 2026 um 18 Uhr

Öffentliche Jahreshauptversammlung

des Vereins Afrikanische - Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V. in der Schwarzwaldstube, Simmersbach 1, 77883 Ottenhöfen



Newsletter

Möchten Sie keine Neuigkeiten rund um Malaika Children's Home verpassen? Melden Sie sich für den Newsletter an! Am einfachsten per Mail mit Angabe von Name und Adresse unter: malaika-news@mailbox.org

Impressum

Herausgeber: Afrikanische - Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Albert-Köhler-Str. 6, D-77883 Ottenhöfen
07842 / 9941-90, schneider.willy@t-online.de /
hilfe@malaikashome.de

ViSdP:

Willy Schneider, Maria Stocker, Thomas Aenis

Bildnachweise:

Juliane Schrempp, Maria Stocker, Regina Hartig,
Stefan Gutenkunst, Friedlinde Sulzberger-Bühler,
Ellen Esslinger, Justus Wollburg, Raphael Hild

Gestaltung und Konzeption:

Juliane Schrempp, Maria Stocker

Jetzt folgen!



@MALAIKACHILDRENSHOME

Der Malaika Instagram Account
*Bilder, Videos, Events
und mehr!*